

youdid - meine Biographie

Hi!

Ich bin Judith – und ich trete auf als youdid.

Wenn man mich fragt, was für eine Art Musik ich mache, kann ich das nicht in einem Satz beantworten. Ich mag mich nicht auf ein Genre festlegen. Dazu höre ich zu viel verschiedene Musik und habe zu viel verschiedene Musik gemacht. Außerdem mag ich Vielfalt und keine Langeweile! Meine klare, eher hohe Stimme und das Klavier lenken den Sound allerdings schon in eine Richtung. Würde man mich festnageln, würde ich sagen:

Ich mache Popmusik (mit englischen Texten – ich höre einfach kaum deutsche Musik, muss ich gestehen), die klingt wie das Adoptivkind von Sting und Gary Barlow, dessen leibliche Eltern Paul McCartney und Alicia Keys sind. Und das Einzige, woran ich mich beim Schreiben wirklich richte, ist, dass ein Lied mit nur einem Instrument und der Stimme funktionieren muss, das ist für mich das Wichtigste!

empty my head – frivol, aber niemals oberflächlich

Auf meiner neuen EP „empty my head“ - die im Juni 2013 bei LTYH Records erscheint - wollte ich einfach „nur“ mal aufnehmen, wie mein Trio (Michael Schugardt: Bass, Lukas Pamin: Schlagzeug) live klingt. Wir spielten 2011 gemeinsam eine Tour (29 Auftritte in 19 Tagen in Deutschland und Holland), auf der sich ein neuer Sound herauskristallisiert hat.

Wir haben einfach unsere drei Instrumente und den Gesang selber aufgenommen, ohne etwas Besonderes dazu zu tun. Keine fetten Gitarrenwände, keine Loops, keine Elektrosounds, kein Gefrickel - nur der Song in Minimalbesetzung, in dem die Stimme Platz hat. Es sollte unverfälscht, ehrlich und direkt klingen, so wie wir auf der Tour geklungen haben. Ich denke, das hat geklappt. In einem Song beschreibe ich, wie ich einfach mal den Kopf von meinen Ideen befreien und ihn „ausleeren“ muss, dass wieder Platz für neue Einfälle da ist. Außerdem besinge ich das Gefühl, für einen Tag eine Königin zu sein und darüber, dass ich liebend gern Rockmusik machen würde, aber meine Stimme das nicht hergibt! Insgesamt ist es eine Pop-, Jazz- und doch klitzekleine Rock-Mischung, und vielleicht lassen sie sich unter dem Stichwort „Indie“ zusammenfassen.

Als ich meine Fans bei Facebook gefragt habe, wie sie meine Musik beschreiben würden, kamen diese wundervollen Worte dabei heraus:

„youdid's Musik ist frech, farbenfroh, lebendig, kraftvoll, aber auch mal melancholisch und ernst ... emotional eben....youdid schreibt Songs mit Tiefgang und Selbstreflexion, ... sie ist frivol, aber niemals oberflächlich!“

Wo ich herkomme?

Schon als Kind habe ich es geliebt, auf der Bühne zu stehen – und es konnten mir gar nicht genug Leute sein, die zuhören!

Ich wuchs wohl behütet in ländlicher Umgebung in Winsen/Aller in Niedersachsen auf und hatte tolle Eltern, die mich damals immer unterstützten. Als Kind habe ich Ballett- und Klavierstunden bekommen. Der Klavierlehrer war der Mann meiner Ballettlehrerin, und sie meinte damals: „Judith, bitte nimm keine Probestunde bei meinem Mann! Alle meine talentierten Schülerinnen hören bei mir auf, wenn sie bei Valentin anfangen!“ So war es dann auch!

Mit 12 lernte ich Schlagzeug (mein Vater war damals Schlagzeuger, und ich fand das verdammt cool!) und schrieb mit 15 meinen ersten Song und gründete meine erste Girlband. Ich begann, mich selbst am Klavier zu begleiten, und so wurden später weitere Songs mit Papa im Homestudio produziert. Mit meinem Musik-LK-Chor tourte ich nach Italien, ich nahm Schauspielstunden und tanzte wieder. Man könnte sagen, dass es nicht verwunderlich war, dass ich letztendlich Musik studieren wollte – eigentlich Musical.

Nur zur Übung hatte ich mich zusätzlich zu Aufnahmeprüfungen für Jazz-Gesang angemeldet und dachte, dass ich dafür wohl nicht angenommen werden würde. Ich hatte ja schließlich vorher nur zwei Mal in meinem Leben Jazz gesungen.

Aus der Musickarriere ist dann nichts geworden – zum Glück:

Denn sie haben mich tatsächlich an der Musikhochschule Hannover für Jazz-Gesang angenommen, in Musical war ich überall durchgefallen. Ich wäre schon mal gern in eine Metropole, etwas weiter weg von Zuhause gegangen, aber so stürzte ich mich eben knapp 60 Kilometer vor der Haustür voller Elan ins Studium. Dort wurde ich fortwährend durch Songwriting-Kurse, Workshops und Kollegen inspiriert, vermehrt eigene Songs zu schreiben und zu produzieren. Ich hatte einfach so viel neue, nicht nur musikalische Eindrücke gewonnen, die musste ich irgendwie bündeln – und das geht am Besten, wenn man Musik daraus macht! So gründete ich 2004 **youdid** (damals noch eine 5-köpfige Band). Und damit wusste ich, dass es DAS ist, was ich EIGENTLICH machen will!

Der Weg ...

Wie wohl alle Bands auf der Welt haben wir erstmal ein Demo produziert, das war 2005. Wir wollten es richtig gut machen, und das hat sich dann wohl in der Dauer von 6 Monaten für 3 Songs niedergeschlagen ;-) Nun gut, ich musste plötzlich mein Studium (Klischee lässt grüßen) selbst finanzieren und bin vom Brillenstudio zur Cocktailbar, von der Musikschule zur nächsten Coverband gehetzt – da brauchte es einfach ein bisschen länger...

Es folgten Auftritte und Wettbewerbe, die dann 2008 vom Gewinn des „Deutschen Rock & Pop-Preises“ in der Kategorie „Bester neuer Rock- & Pop-Künstler“ gekrönt wurden. Im selben Jahr habe ich den Abschluss meines Studiums in Form eines großen Konzertes und der Aufnahme einer Live-DVD „youdid – who i am live“ gefeiert. Parallel fanden die Aufnahmen meines Debüt-Albums „who i am“ statt.

Dieses Album habe ich in meinem neu eingerichteten Studio zuhause aufgenommen (bis auf Schlagzeug, das wurde in der Musikhochschule eingespielt) und zusammen mit meinem Keyboarder Jochen Pietsch und meinem Bassisten Michi Schugardt produziert. Es beinhaltet 10 Songs, die eine Essenz der Arbeit der letzten Jahre abbildet. Eine Mischung aus Pop, Rock und Elektro mit einem Hauch von 80ies.

Insgesamt war es eine krasse Zeit, die mir viel Kraft abverlangt hat. Doch mein ganzes Herz steckt in dieser CD, bis dato war sie alles, was ich war – mein Leben mit allen Höhen und Tiefen, alle meine Gefühle, meine Zweifel und meine Liebe zur Musik und zum Detail!

Um „who i am“ veröffentlichen zu können, habe ich kurzerhand mit meinem Bassisten „LTYH-Records“ gegründet. Es wurde 2010 veröffentlicht.

Jazz + Pop = Indie?

Ich wehrte mich lange dagegen, als Singer/Songwriter in die Schublade „Akustik-Pop“ gesteckt zu werden. Ich liebte zu sehr den Sound der 80er, die Musik meiner Kindheit!

Aber am Ende des Studiums schwirrten ein paar meiner Bandmitglieder bücherschreibend oder heiratsplanend auseinander, so dass ich mich entschloss, einfach selber in die Tasten zu greifen!

Und irgendwie hat sich dann mein Musikgeschmack, der von den oben genannten über Stevie Wonder, über Bette Midler hin zu Toto, Rage Against The Machine und Avenged Sevenfold geht mit den Gegebenheiten einer klavierspielenden Sängerin und den Einflüssen eines Jazz-Studiums verbunden, und herausgekommen ist: „empty my head“ :-)

Aus der Not wurde eine Tugend, denn ich liebe mittlerweile diesen anschniegamen, aber unverblühten Sound, und es fühlt sich so richtig gut an!

Ich kann mir nicht vorstellen, jemals in meinem Leben etwas anderes als Musik zu machen. Mein größter Traum ist es, so viele Menschen wie möglich damit zu erreichen!

Eure youdid

www.youdidmusic.com